



## Dankeschön für ehrenamtliches Engagement

Das es in unserer Heimatstadt viele Bürgerinnen und Bürger gibt, die durch ihr langjähriges Wirken entscheidend mit dazu beitragen das Leben sinnvoll und angenehm zu gestalten, ist bekannt. Gerade in den vielen Vereinen kommt dies besonders zum Ausdruck. Nicht wenige wirken und arbeiten in mehreren Vereinen, so zum Beispiel Christa Lindner.

Sportfreundin Lindner ist seit dem 01.01.1985 Mitglied in unserem Sportverein Rot-Weiß-Wiehe e. V. und seitdem als Übungsleiterin der Abteilung Reha- und Behindertensport tätig. Sie ist ausgebildete Übungsleiterin, nimmt trotz ihres „Alters“ alle Qualifizierungslehrgänge wahr und führt nun schon über Jahre die Trainingsstunden und Veranstaltungen kontinuierlich durch. Dies sind einmal wöchentlich Reha-

und Behindertensport, einmal wöchentlich Seniorengymnastik, einmal im Monat Blasengymnastik und einmal im Jahr organisiert sie ein Seniorensportfest. Bei den Mitgliedern der Abteilung, im Verein und der Bürgerschaft der Stadt genießt Sie hohes Ansehen. Sie ist außerdem Mitglied des erweiterten Vorstandes des Sportvereins und dort als Frauenwart für die Belange der Frauen und Mädchen zuständig. Ihr besonderes Verständnis



für die Kinder und Jugendlichen lässt Christa Lindner gerade bei diesen Altersgruppen gut ankommen. Frau Lindner ist darüber hinaus noch in anderen Vereinen (Seniorenclub, Heimatfreunde und Rankeverein) aktiv und beteiligt sich an der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen der Stadt und Ortsteile. Außerdem ist sie Sprecherin der Selbsthilfegruppen im Bereich Sport. Für Ihr langjähriges Wirken wurde Sportfreundin Lindner 2005 mit der Ehrennadel des Sportvereins Rot-Weiß-Wiehe ausgezeichnet. Um ihr ehrenamtliches Engagement zu würdigen erhielt sie darüber hinaus am 24.09.2009 den Ehrenamtspreis 2009 des Landratsamtes und des Kyffhäuserkreissportbundes. Im Namen des Stadtrates der Stadt Wiehe, der Stadtverwaltung und des Sportvereines gratulierten die Bürgermeisterin Dagmar Dittmer und der Vorsitzende des SV Rot- Weiß Bernhard Kammel.

# Sprechzeiten

# &

# Termine

## Stadtverwaltung Wiehe

Dienstag	9.00 Uhr	bis	11.00 Uhr	und
	12.30 Uhr	bis	18.00 Uhr	
Freitag	9.00 Uhr	bis	11.00 Uhr	

## Bürgermeisterin Wiehe

Dienstag 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr

**Darüber hinaus können Sie die Mitarbeiter der Stadtverwaltung während der Bürozeiten wie folgt erreichen:**

Bürgermeisterin, Frau Dittmer	890
Sekretariat, Frau Petzoldt	890
Hauptamt, Frau Uthleb (Ltr.)	8920
Finanz-, Liegenschafts- und Sozialverwaltung,	
Frau Kühne (Ltr.)	8913
Sozialamt, Frau Ummard	8923
Buchhaltung, Frau Metzler	8916
Kasse, Frau Schirmer	8917
Liegenschaften, Frau Dölgner	8927
Lohnbuchhaltung, Frau Czekalla	89292
Bauamt/Ordnungsamt,	
Herr Kammel (Ltr.)	8922
Sachbearbeiter, Frau Mewes	8912
Einwohnermeldeamt/Standesamt	
Herr Moritz	8915
Politesse	89291
Bauhof, Herr Kaebel	686753
Fax-Nr.	8914
Internet:	www.stadt-wiehe.de
Email	info@stadt-wiehe.de

## Polizeisprechstunde

Wiehe, im Rathaus, Zimmer 8

jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Donndorf, Gemeindeverwaltung

donnerstags von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr

## “Sunshine” Hausverwaltung Eisenach

Sprechtage des Wohnungsverwalters der städtischen Miet- und Eigentumswohnungen in Wiehe sowie der Gemeinde Donndorf: *Wiehe, im Rathaus, Zimmer 7*, Tel.: 034672/8924, jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

## Revierförster

Sprechzeiten: dienstags 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr in Wiehe, An der Stadtmauer 7, (Tel: 0172/3480316 oder 034672/68964).

## Touristinformation-Unstruttal

in Wiehe August-Bebel-Allee 1, Tel.: 69807, Fax: 69857

Beratung und Betreuung zu folgenden Zeiten:

Mai bis September, Montag - Samstag 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Oktober bis April, Montag - Freitag 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr

## Rankemuseum

Leopold-von-Ranke-Str. 33, im Keller des Rathauses

Besuch nach Vereinbarung, Tel.: 890 oder 82233

## Die Alte Schule

Kirchstraße 3, Wiehe

## Heimatismuseum

z. Zt. Montag bis Freitag, 14.00 bis 16.00 Uhr

oder nach Vereinbarung

Tel.: 034672-890 oder 81891

## Bibliothek

dienstags und donnerstags 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr,

Tel.: 82459

## Sprechzeiten der Außenstelle Donndorf

**Bürgermeisterin, Frau Gudrun Holbe, MdL:**

Montag nach Voranmeldung mit Terminvereinbarung

**Gemeindebüro Donndorf:**

**Dienstag** 10.00 Uhr – 12.00 Uhr und 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

**Donnerstag** 10.00 Uhr – 12.00 Uhr

**Kassenstunden:**

**Dienstag** 10.00 Uhr – 12.00 Uhr und 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

**In dringenden Fällen ist die Außenstelle Donndorf während der Bürozeiten wie folgt zu erreichen:**

**Telefon:** 034672/81194 oder 65562

**Fax:** 034672/81694

**e-mail:** [gemeinde-donndorf@t-online.de](mailto:gemeinde-donndorf@t-online.de)

G. Holbe, Bürgermeisterin

## Das Heimathaus in Donndorf

Mo., Mi., Do.: 8.30 Uhr – 12.00 Uhr, 13.00 Uhr – 15.00 Uhr

Di.: 8.30 Uhr – 12.00 Uhr, 13.00 Uhr – 17.00 Uhr

Fr.: 9.30 Uhr – 12.30 Uhr

Bahnhofstr. 26 Tel. 90376, ab 18.00 Uhr Tel. 80013

Erwachsene: 1,00 Euro und Kinder: 0,50 Euro

## Öffnungszeiten der Bibliothek

**in der Ländlichen Heimvolkshochschule Kloster Donndorf:**

Montag - Freitag 8.00 Uhr - 12.00 Uhr und 13.00 Uhr - 15.00 Uhr

## Bundesknappschaft

Sprechstunden montags von 15.00 bis 17.00 Uhr, Burkhardtstraße 19

## Abfallentsorgung

### Hausmüll/Biotonne

Wiehe	26.10. und 09.11.09
Langenroda	26.10. und 09.11.09
Garnbach	26.10. und 09.11.09
Hechendorf	26.10. und 09.11.09
Donndorf	20.09. und 03.11.09
Kloster-Donndorf	20.09. und 03.11.09
Kleinroda	20.09. und 03.11.09

### Gelbe/Blaue Tonne

Wiehe	04.11.09
Langenroda	04.11.09
Garnbach	04.11.09
Hechendorf	04.11.09
Donndorf	05.11.09
Kloster-Donndorf	03.11.09
Kleinroda	03.11.09

## Redaktionsschluss

**Der Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe des “Stadtboten” ist der 3. November 2009, Erscheinungsdatum der nächsten Ausgabe ist der 13. November 2009**

# Bundestagswahl Endgültiges Ergebnis

## Donndorf

### BÜRGERHAUS

Wahlberechtigte:	514
Wähler:	291
Wahlbeteiligung:	56,6 %

### Erststimme

	Stimmen	Prozente
Lemme, Steffen SPD	46	16,0
Naumann, Kersten DIE LINKE	104	36,2
Selle, Johannes CDU	99	34,5
Kurth, Patrick FDP	23	8,0
Lutz, Janet GRÜNE	5	1,7
Weber, Patrick NPD	7	2,4
Rothe, Bodo Einzelbewerber	3	1,0

### Zweitstimme

SPD	41	14,2
DIE LINKE	107	37,2
CDU	89	30,9
FDP	28	9,7
GRÜNE	10	3,5
NPD	8	2,8
REP	1	0,3
MLPD	-	-
Ödp	2	0,7
PIRATEN	2	0,7

## Donndorf

### KLOSTER-DONNDORF

Wahlberechtigte:	223
Wähler:	110
Wahlbeteiligung:	49,3 %

### Erststimme

	Stimmen	Prozente
Lemme, Steffen SPD	27	25,0
Naumann, Kersten DIE LINKE	35	32,4
Selle, Johannes CDU	30	27,8
Kurth, Patrick FDP	7	6,5
Lutz, Janet GRÜNE	3	2,8
Weber, Patrick NPD	5	4,6
Rothe, Bodo Einzelbewerber	1	0,9

### Zweitstimme

SPD	24	22,0
DIE LINKE	37	33,9
CDU	26	23,9
FDP	7	6,4
GRÜNE	5	4,6
NPD	4	3,7
REP	2	1,8
MLPD	-	-
Ödp	2	1,8
PIRATEN	2	1,8

## Wiehe

### STADTPARK

Wahlberechtigte:	993
Wähler:	549
Wahlbeteiligung:	55,3 %

### Erststimme

	Stimmen	Prozente
Lemme, Steffen SPD	89	16,4
Naumann, Kersten DIE LINKE	212	39,1
Selle, Johannes CDU	159	29,3
Kurth, Patrick FDP	31	5,7
Lutz, Janet GRÜNE	23	4,2
Weber, Patrick NPD	25	4,6
Rothe, Bodo Einzelbewerber	3	0,6

### Zweitstimme

SPD	80	14,8
DIE LINKE	205	37,9
CDU	144	26,6
FDP	54	10,0
GRÜNE	23	4,3
NPD	22	4,1
REP	-	-
MLPD	1	0,2
Ödp	3	0,6
PIRATEN	9	1,7



Die Wahlen im Superwahljahr 2009 haben wir Dank der Unterstützung vieler ehrenamtlicher Helfer ordnungsgemäß vollziehen können. Auf unserem Foto sind die Wahlhelfer in Langenroda als ein Beispiel für alle anderen Wahlvorstände der Stadt bei der Auszählung der Stimmen zu sehen. Foto: SBW

## Wiehe

### GRUNDSCHULE

Wahlberechtigte:	547
Wähler:	298
Wahlbeteiligung:	54,5 %

### Erststimme

	Stimmen	Prozente
Lemme, Steffen SPD	62	21,2
Naumann, Kersten DIE LINKE	91	31,2
Selle, Johannes CDU	92	31,5
Kurth, Patrick FDP	26	8,9
Lutz, Janet GRÜNE	11	3,8
Weber, Patrick NPD	9	3,1
Rothe, Bodo Einzelbewerber	1	0,3

### Zweitstimme

SPD	60	20,5
DIE LINKE	85	29,0
CDU	88	30,0
FDP	28	9,6
GRÜNE	15	5,1
NPD	9	3,1
REP	1	0,3
MLPD	-	-
Ödp	-	-
PIRATEN	7	2,4

## Wiehe

### ALTE SCHULE LANGENRODA

Wahlberechtigte:	216
Wähler:	137
Wahlbeteiligung:	63,4 %

### Erststimme

	Stimmen	Prozente
Lemme, Steffen SPD	21	15,6
Naumann, Kersten DIE LINKE	34	25,2
Selle, Johannes CDU	61	45,2
Kurth, Patrick FDP	6	4,4
Lutz, Janet GRÜNE	8	5,9
Weber, Patrick NPD	5	3,7
Rothe, Bodo Einzelbewerber	-	-

### Zweitstimme

SPD	24	17,8
DIE LINKE	31	23,0
CDU	58	43,0
FDP	9	6,7
GRÜNE	8	5,9
NPD	4	3,0
REP	-	-
MLPD	1	0,7
Ödp	-	-
PIRATEN	-	-

# Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Donndorf



## Nachtragshaushaltssatzung und Bekanntmachung der Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Donndorf für das Haushaltsjahr 2009

### Nachtragshaushaltssatzung

Auf Grund des § 55 der Thüringer Kommunalordnung, zuletzt geändert durch Artikel 2 des Thüringer Gesetzes über das neue Kommunale Finanzwesen (ThürNFKG) vom 19.11.2008 (GVBl.S. 381) hat der Gemeinderat der Gemeinde Donndorf in der Sitzung am: 21.09.09

unter Beschluss-Nr.: 7-2/09

folgende Nachtragshaushaltssatzung beschlossen:

### § 1

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

	erhöht (+) um	vermindert (-) um	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschließlich der Nachträge gegenüber bisher nunmehr festgesetzt auf	
	Euro	Euro	Euro	Euro
a) im Verwaltungshaushalt				
die Einnahmen	9.830 Euro	0 Euro	765.820 Euro	775.650 Euro
die Ausgaben	27.440 Euro	-17.610 Euro	765.820 Euro	775.650 Euro
b) im Vermögenshaushalt				
die Einnahmen	66.950 Euro	-32.140 Euro	393.050 Euro	427.860 Euro
die Ausgaben	34.810 Euro	0 Euro	393.050 Euro	427.860 Euro

### § 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 0,00 € um 0,00 € vermindert / 0,00 € erhöht und damit auf 0,00 € neu festgesetzt.

### § 3

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite aufgenommen werden dürfen, wird gegenüber dem bisherigen Höchstbetrag von 230.000,00 € um 0,00 € vermindert / 0,00 € erhöht und damit auf 230.000,00 Euro neu festgesetzt.

### § 4

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt geändert:

Steuerart	erhöht um v.H.	vermindert um v.H.	gegenüber bisher v.H.	auf nunmehr v.H.
1. Grundsteuer A	0,00 v.H.	0,00 v.H.	235 v.H.	235 v.H.
2. Grundsteuer B	0,00 v.H.	0,00 v.H.	320 v.H.	320 v.H.
3. Gewerbesteuer	0,00 v.H.	0,00 v.H.	400 v.H.	400 v.H.

### § 5

Diese Nachtragssatzung tritt mit dem 1. Januar 2009 in Kraft

**Beschlussdatum: 21.09.2009**

**Beschlusnummer: 7-2/09**

Der Rechtsaufsichtsbehörde am 25.09.2009 vorgelegt und am 30.09.2009 genehmigt.

Öffentlich bekannt gemacht im Amtsblatt "Stadtbote" am 16.10.2009.

Die öffentliche Auslegung erfolgt in der Zeit vom 19.10.2009 bis 02.11.2009 zu den ortsüblichen Zeiten in der Gemeindeverwaltung Donndorf.

**Donndorf, den 06.10.2009**

**Holbe, Bürgermeisterin**

## Beschlüsse der 2. öffentlichen Ratssitzung am 21.09.2009

### Protokollbeschluss-Nr. 6-2/09

Nachbestellung eines berufenen Bürgers im Kultur- und Sozialausschuss der Gemeinde Donndorf für die Legislaturperiode 2009 - 2014

### Bekanntgabe der Eilentscheidung Nr. 2-2/09

Rücknahme des Beschlusses Nr. 185-37/09 – Gewährung einer Finanzhilfe nach dem Zukunftsinvestitionsgesetz

### Bekanntgabe der Eilentscheidung Nr. 3-2/09

Gewährung einer Finanzhilfe nach dem Zukunftsinvestitionsgesetz

### Beschluss-Nr. 7-2/09

1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Donndorf für das Haushaltsjahr 2009

### Beschluss-Nr. 8-2/09

1. Entwurf des Kooperationsvertrages zwischen der Stadt Roßleben, der Stadt Wiehe und der Gemeinde Donndorf

### Beschluss-Nr. 9-2/09

Erweiterung der Baumaßnahme Wiehesche Straße

**G. Holbe, Bürgermeisterin**

**Ende des amtlichen Teils**

**Mitteilungen der Verwaltungen**

**Region kämpft ums schnelle Internet**

**Bitte um Unterstützung an Bürger!**

Ein Geschäft, Büro oder Handwerksbetrieb ohne Zugang zum Internet ist heute nahezu undenkbar. Egal, ob Fleischer, Planungsbüro oder Klempner, die Bestellung der Wurstplatten und –schnüre, die Kundenwerbung des Architekten oder der Produktvergleich durch den Handwerker laufen schnell und effizient über das Internet. Auch im privaten Bereich ist der Zugriff auf das Internet beliebt. Häufig sind Bestellungen von Büchern, Bekleidung und Hobbymaterial. Es wird genutzt für Fahrplanauskünfte, die Suche nach der günstigsten Reiseroute, die Wetteranzeige, für den Geldtransfer und die Kontenführung, auf der Suche nach Urlaubszielen oder für die Kartenbestellungen der Wunschveranstaltung. Unseren Kindern ist das Welt-weite-Netz auch schon vertraut vom Chatten, den diversen Spielen mit Internetkontakt oder dem Herunterladen der Lieblingsmusik. Auch die Schule - was nicht unkritisch zu sehen ist, denn nicht alle verfügen über einen Internetzugang - erwartet immer mal wieder bei den Hausaufgaben auch das Internet zu nutzen.

Eine Entwicklung ist eingeleitet, die in zunehmenden Umfang unser aller Leben immer stärker erfassen wird.

Es lässt sich nicht verleugnen, der Zugang zum schnellen Internet ist ein wesentlicher Faktor für die Entwicklung der Region geworden.

Die Stadt Wiehe und die Gemeinde Donndorf, allen voran Frau Dittmer und Frau Holbe, haben diese Entwicklung schon lange im Blick. An verschiedenen Stellen so beim ILEK haben sie sich dafür eingesetzt.

Nun hat es der Kyffhäuserkreis geschafft und ist als Modellregion vom Breitbandkompetenzzentrum der LEG Thüringen ausgewählt worden. In der Septemerausgabe des Stadtboten haben wir daraufhin eine Umfrage zur Erfassung der Internetversorgung gestartet. Der Termin für die Abgabe der Umfrage ist bis zum 16. Oktober verlängert wurden. Die Abfrage ist wichtig, denn nur in Regionen mit Bedarf lohnt es sich die Breitbandversorgung auszubauen. Wir rufen daher alle Bürger auf bestehenden Bedarf bis zum 16. Oktober während unserer Öffnungszeiten anzumelden. Von Seiten der Bürger wurden verschiedene Fragen zum Erfassungsblatt gestellt. Hier nur einige Antworten. Diese Umfrage ist kein Kaufvertrag, Sie sind dadurch nicht verpflichtet einen Breitbandanschluss zu erwerben. Die Abfragen sind teilweise für den Laien nicht verständlich. Füllen Sie nur das aus, was Sie verstehen. Bei den Angaben zum gewünschten Internetzugang ist in der Regel ein DSL mit 6.000 Mbit/s bereits ein gutes Produkt.

Gerne können Sie im Rathaus bei Frau Dittmer (Tel. 890) nachfragen oder beim Breitbandkompetenzzentrum (Tel. 0361-741-625) anrufen. Falls Sie ganz spezielle Ansprüche haben, wenden Sie sich an den nächsten Fachbetrieb z. B. an den nächsten Fernsehmonteur.

**Uthleb, Hauptamt**

**Wiehe positioniert sich gegen Gewalt**

Die Informations- und Diskussionsveranstaltung der Mobilien Beratung in Thüringen für Demokratie und gegen Rechtsextremismus, die auf Veranlassung der Stadt Wiehe am 22. September 2009 um 19.00 Uhr im Stadtpark Wiehe anberaumt wurde, fand großes Interesse bei Bürgern und Vereinsmitgliedern. Zu dem „Wie Gewalt aus Vereinen und Stadtaktivitäten herausgehalten werden kann?“, gab es eine intensive Diskussion. Einig waren sich alle Beteiligten, dass Gewalt jeglicher Art in unserer Stadt nichts zu suchen hat. Viele Anregungen wurden gegeben und sind noch zu Ende zu denken. Für uns steht fest, wir bleiben dran. Die nächste Aktion ist für den 27.10.09 um 19.00 Uhr im Stadtpark geplant.

**Eube, 1 Beigeordneter**

**Mitteilung an alle Bürger**

Ansprechpartner bzw. Kontaktperson für die Benutzung der Turnhalle und des Tennisplatzes der Gemeinde Donndorf ist ab 15.06.2009, Frau Regina Bahn, Blumenstr. 15, 06571 Donndorf, Tel.: 034672/81168

**Kurzahls, Amtsleiter**

**Kranzniederlegungen am 15.11.2009**

Mit dem Volkstrauertag wird an die Kriegstoten und Opfer der Gwalt Herrschaft aller Nationen erinnert. In diesem Jahr sind für das Gedenken in der Stadt Wiehe und ihren Ortsteilen folgende Orte und Zeiten anberaumt:

- 10.30 Uhr Gedenken in Langenroda am Denkmal
- 14.30 Uhr Kurze Gedenkminute in Garnbach am Denkmal
- 15.00 Uhr Gedenken in Wiehe auf dem alten Friedhof

Alle Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen und eingeladen, den Kranzniederlegungen beizuwohnen. **Dittmer, Bürgermeisterin**

**Volkstrauertag am 15. November**

Zum Gedenken unserer Opfer des Krieges und von Gewalt und Vertreibung finden am Sonntag, den 15. November 2009 an den Mahnmalen von Donndorf und am Mahnmal von Kloster Donndorf/Kleinroda Kranzniederlegungen statt.

Die Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben. Alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Donndorf sind aufgerufen und eingeladen, den Kranzniederlegungen beizuwohnen.

**G. Holbe, Bürgermeisterin**

**Lohnsteuerkarten 2010**

Bis spätestens 31. Oktober 2010 erhalten die unbeschränkt einkommensteuerpflichtigen Arbeitnehmer der Stadt Wiehe einschließlich Ortsteile Garnbach und Langenroda, sowie der Gemeinde Donndorf einschließlich der Ortsteile Kleinroda und Kloster Donndorf die Lohnsteuerkarten für das Jahr 2010.

Eine Lohnsteuerkarte kann nur dann für 2010 ausgestellt werden, wenn diese nach den Unterlagen der Meldebehörde auch tatsächlich benötigt wird.

Nach Erhalt Ihrer Lohnsteuerkarte 2010 prüfen Sie bitte folgende Eintragungen:

Ist die gewünschte und gesetzlich richtige Steuerklasse eingetragen?

Stimmt die Anzahl der Kinderfreibeträge?

Kinderfreibeträge für noch in Ausbildung stehende Kinder ab dem vollendeten 18. Lebensjahr müssen beim zuständigen Finanzamt beantragt werden. Für Kinder, welche nicht im Haushalt leben und noch nicht das 18. Lebensjahr vollendet haben, aber ein Unterhalt gezahlt wird, ist eine steuerliche Lebensbescheinigung zur Eintragung des Kinderfreibetrages vorzulegen. (Diese holt man sich beim Einwohnermeldeamt des Hauptwohnsitzes des Kindes.)

Lassen Sie Ihre Lohnsteuerkarte ändern, wenn Sie von Ihrem Ehegatten geschieden sind oder dauernd getrennt leben. Fehlende Eintragungen der Konfession werden vom Einwohnermeldeamt korrigiert. Eine Streichung der Konfession ist nur möglich durch Vorlage einer Austrittserklärung (Beantragung beim Standesamt, einem Notar oder beim Amtsgericht Sondershausen). Die Streichung auf der Lohnsteuerkarte führt das zuständige Einwohnermeldeamt durch. Bei einem Hauptwohnungswechsel nach dem 20.09.2009 ist eine Änderung der Anschrift auf der Steuerkarte nicht notwendig. Fehlende Pauschbeträge für Behinderte darf nur das zuständige Finanzamt nachtragen.

Bürger mit nicht verändertem Wohnsitz bis zum 20.09.2009, die bis 30.11.2009 keine Lohnsteuerkarte erhalten haben, diese aber benötigen, sprechen bitte beim Einwohnermeldeamt unter Vorlage des Personalausweises persönlich vor. **Moritz, Einwohnermeldeamt**

## ILEK auf der Zielgeraden

Wir erinnern an die Titelseite des letzten Stadtboten. Dort wurde informiert, dass das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept - kurz ILEK „Hohe Schrecke“ - sich auf der Zielgerade befindet. Bis Ende Oktober dieses Jahres wird das Team um Prof. Harteisen von der Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK) in Göttingen eine Zukunftsstrategie für die Region vorlegen.

Seit Anfang 2009 haben die Menschen der Region ein Leitbild und Entwicklungsziele formuliert, Projektideen eingebracht und Kontakte geknüpft. Unter dem Motto „Hohe Schrecke – Alter Wald mit Zukunft“ wurden die Entwicklung des sanften Tourismus, neue Erwerbsgrundlagen in der Land- und Forstwirtschaft und die Erhaltung des reichhaltigen natürlichen und kulturellen Erbes als übergeordnete Ziele der Region vereinbart.

### Was ist noch zu tun?

Bis Ende September 2009 wird der Endbericht für das ILEK fertig gestellt. Zurzeit finden v. a. mit Projektträgern (Vereine, Unternehmer, Gemeinden) Gespräche zur Entwicklung ihrer Projekte statt. Darüber hinaus werden Förderprogramme darauf hin geprüft, wie sie die Finanzierung von Projekten erleichtern können.

### Wann endet das ILEK?

Der ILEK-Endbericht wird am 25. September den auftraggebenden Gemeinden übergeben. Bis 2 Wochen danach können von allen Interessierten Anregungen und Kritik eingebracht werden. Am 22. Oktober um 18.00 Uhr wird das ILEK schließlich im Stadtpark Wiehe im Rahmen einer öffentlichen Abendveranstaltung einem breiten Publikum vorgestellt.

### Wie geht es nach dem ILEK weiter?

Mit der Abgabe und der Präsentation des ILEK ist der begonnene Prozess nicht abgeschlossen. Vielmehr zeigen die angestoßenen Initiativen und Projekte, dass mit dem ILEK erste aber wichtige Impulse für die Entwicklung der Region Hohe Schrecke gesetzt wurden. Da aus dem ILEK selbst keine weitere Begleitung der Projekte resultiert, müssen nachfolgend andere Strukturen für die Umsetzung genutzt werden.

Ein Teil der Projekte – z. B. ländlicher Wegebau, Revitalisierung von Brachflächen, Sanierung historischer Gebäude, Förderung von Urlaub auf dem Bauernhof – kann beispielsweise im Rahmen der LEADER-Initiativen Kyffhäuser und Sömmerda-Erfurt weitergeführt werden. Ansprechpartner sind hierfür die jeweiligen Regionalmanager.

Für einen anderen Teil der Projekte – z. B. Maßnahmen im Naturschutz, Erstellung von Machbarkeitsstudien in den Bereichen Tourismus oder regenerativer Energien und Beratungsleistungen – können Fördermöglichkeiten des Naturschutzgroßprojekts „chance.natur“ (ehemals idee.natur) genutzt werden. Der im vergangenen Jahr gegründete Verein „Hohe Schrecke – Alter Wald mit Zukunft e.V.“ und die Naturstiftung DAVID sind für diese Projekte die richtigen Ansprechpartner.

Darüber hinaus wird es im Rahmen von chance.natur ab dem Jahr 2010 für 5 Jahre einen Regionalmanager geben, der die Fäden der Regionalentwicklung in der Hohen Schrecke in der Hand halten wird. Kontakttelefon des ILEK-Teams 0551/5032175.

**Sebastian Tränkner, Susanne Schlagbauer**

## Gesucht werden Weihnachtsbäume

Wie jedes Jahr wird die neue Kirche festlich für den Weihnachtsmarkt geschmückt. Zunehmend Probleme bereitet jedoch die Ausschmückung mit frischen Tannengrün bzw. Tannen/Fichten.

Wir möchten hiermit diejenigen Grundstückseigentümer ansprechen, die der Gemeinde Donndorf kostenlos Weihnachtsbäume anbieten könnten. Rückmeldungen können in der Gemeindeverwaltung Donndorf unter 034672/81194 erfolgen.

**G. Holbe, Bürgermeisterin**

## Spendenauf Ruf für Weihnachtsmarkt

In diesem Jahr wird am 28. November in der neuen Kirche St. Peter und Paul ein Weihnachtsmarkt durchgeführt. Für die jüngsten Besucher soll der Weihnachtsmann wieder kleine Weihnachtsgeschenke verteilen. Zum Kauf dieser Geschenke möchten wir hiermit anfragen, ob Sie sich im Rahmen Ihrer Möglichkeiten mit einer Spende beteiligen könnten.

Eine Überweisung der Spende mit dem Vermerk „Spende Weihnachtsmarkt“ kann auf folgendes Konto der Gemeindeverwaltung Donndorf erfolgen:

Kyffhäusersparkasse

Kto 34 0000 3963

BLZ 820 55000

Für Ihre Hilfe und finanzielle Unterstützung möchte ich mich im Voraus bereits herzlich bedanken. **G. Holbe, Bürgermeisterin**

## Mitteilungen anderer Behörden

### Bekanntmachung des KAT

Am 08.09.2009 wurden im Mitteilungs- und Bekanntmachungsblatt „Thüringer Allgemeine“ Nr. 209 folgende Beschlüsse und Satzung des Kyffhäuser Abwasser- und Trinkwasserverbandes (KAT) durch die Aufsichtsbehörde des Kyffhäuserkreises veröffentlicht:

1. Partielle Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) für den Zeitraum 2010 bis 2014. Beschluss-Nr. 0177-07/09 Einsichtsvermerk: Die partielle Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) für den Zeitraum 2010 bis 2014 des KAT liegt, gemäß § 57 Absatz 3 der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) und § 58 a (2) Neubekanntmachung Thüringer Wassergesetz, ab dem Tag nach der Veröffentlichung vom 08.09.2009 im Mitteilungs- und Bekanntmachungsblatt des Kyffhäuserkreises „Thüringer Allgemeine“ und des Amtsblattes zwei Wochen lang während der Dienststunden im Zimmer Absatz des Eigenbetriebes KAT, Am Westbahnhof in 06556 Artern, zur Einsicht aus.
2. 1. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung (BGS-EWS) des Kyffhäuser Abwasser- und Trinkwasserverbandes vom 15.12.2008. **Koenen, Verbandsvorsitzender**

### Versöhnung über den Gräbern

## Arbeit für den Frieden

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. widmet sich im Auftrag der Bundesregierung der Aufgabe, die Gräber der deutschen Kriegstoten im Ausland zu erfassen, zu erhalten und zu pflegen. In Zahlen ausgedrückt - 836 Kriegsgräberstätten in 45 Ländern. Der Volksbund betreut Angehörige in Fragen der Kriegsgräberfürsorge, er berät öffentliche und private Stellen, er unterstützt die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Kriegsgräberfürsorge und fördert die Begegnung junger Menschen. Jährlich treffen sich dabei über 10.000 junge Menschen aus vielen Ländern um sich kennen zu lernen und gemeinsam auf Kriegsgräberstätten zu arbeiten. Finanziert wird die Arbeit des

Volksbundes zu etwa 80 Prozent aus Spenden. Mit der Anlage und Erhaltung der Friedhöfe bewahrt der Volksbund das Gedenken an die Kriegstoten. Die riesigen Gräberfelder erinnern die Lebenden an die Vergangenheit und konfrontieren sie mit den Folgen von Krieg und Gewalt. Mit einer intensiven Jugendarbeit vermittelt der Volksbund Wissen um die leidvolle Geschichte Europas. Er vermittelt einen Einblick in das heutige Leben anderer Menschen und hilft so, Brücken von Mensch zu Mensch, von Land zu Land zu schlagen.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. leistet seine humanitäre Arbeit stellvertretend für uns alle. Er bedarf jedoch unserer Unterstützung und Hilfe. Die diesjährige Haus- und Straßensammlung des Volksbundes in Thüringen findet vom 02. bis 15. November und 26. bis 30. November 2009 statt.

Die Spendensammlung ist erfolgreich, wenn viele Sammler (Schüler, Auszubildende, Jugendliche und Erwachsene, Soldaten und Reservisten der Bundeswehr) diese Aktion unterstützen. Wenn Sie als Sammler die Haus- und Straßensammlung unterstützen möchten, melden Sie sich bitte bei Ihrer Gemeinde- bzw. Stadtverwaltung (Frau Uthleb, Tel. 8920) oder bei unserem Landesverband in Erfurt (Tel. 0361 - 644 21 75). **Henrik Hug, Geschäftsführer**

## Nutzung des Rufbusses

Bei der Erstellung des Fahrplanes wurde festgestellt, dass viele Fahrten mit wenigen Fahrgästen durchgeführt wurden. Ziel war es diese Fahrten nicht einfach zu streichen, sondern stattdessen Alternativen zu schaffen. Daher wird ein Großteil dieser Fahrten als RUFBUS angeboten. RUFBUS-Fahrten sind im Fahrplan grau hinterlegt und zusätzlich mit einem ☎ gekennzeichnet.

Die RUFBUS-Anmeldung ist kinderleicht. Egal ob Sie aus dem Kyffhäuserkreis, Salzlandkreis oder aus dem Landkreis Mansfeld-Südharz anrufen, wählen Sie einfach Tel. 01805 331010 (14 ct aus dem deutschen Festnetz).

Wer den RUFBUS nutzen möchte, meldet seinen Fahrtwunsch für die im Fahrplan mit RUFBUS gekennzeichneten Fahrten bis spätestens 1 Stunde vor der gewünschten Abfahrtszeit (ab der Einstiegs- haltestelle) an. Bei der RUFBUS-Anmeldung nennen Sie dem Mitarbeiter vom Call-Center bitte:

Name - Anzahl der Personen - gewünschter Reisetag - Liniennummer - Abfahrtszeit - Einstiegs- haltestelle und Reiseziel.

Bitte geben Sie auch Ihre Telefonnummer für eventuelle Rückfragen an. Wenn Sie Inhaber einer Wochen- oder Monatskarte bzw. eines anderen Fahrausweises sind, müssen Sie dies auch angeben. Für die Fahrt mit dem RUFBUS entstehen keine Extrakosten. Sie zahlen wie bei anderen Fahrten den normalen Fahrpreis für die von Ihnen gewählte Fahrstrecke. **Verkehrsgesellschaft Südharz mbH**

## Informationen der Vereine und Einrichtungen

### Kinder raus in die Natur

Wer von Euch hat Lust sich mit anderen Kindern zu treffen, zu spielen, zu toben, zu forschen und seinen Heimatort näher zu erkunden? Wir wollen auf Entdeckungstouren gehen und den Lebensraum der Haselmäuse erforschen. Wir wollen Laternen und Drachen basteln und sie anschließend ausprobieren. Wir backen Waffeln und probieren unser selbst hergestelltes Holunderbeeregelee. Wir lesen spannende Geschichten und bauen uns Hütten im Wald und und und Neugierig geworden? Dann kommt einfach mal vorbei und schaut euch an, was wir machen.

Wo?: Im Gebäude der Thepra in Wiehe - Stadtgraben 19

Wann?: vom 19.10.2009 bis 23.10.2009, in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr sind wir in den Räumlichkeiten und von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr wollen wir den Wald erkunden. Von 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr - also um die Mittagszeit - ist Entspannung und ein kleiner Imbiss angesagt. Ihr dürft euch dazu einen leckeren Proviant mitbringen oder mit einem kleinen Entgelt bei unserem Schnitten- und Obstberg zugreifen. Getränke haben wir für Euch dann auch.

**Ich freue mich auf Euch Friederike Schulz**

## Zum Geburtstag



### in Wiehe

03.11.	Herr Faber, Gerhard	78
03.11.	Herr Scherlitzke, Werner	75
10.11.	Frau Kaczmarczyk, Regina	68
10.11.	Frau Nehring, Irmgard	74
13.11.	Frau Rammelt, Inge	71
14.11.	Frau Pertzsch, Heidi	65
15.11.	Frau Dorniok, Barbara	69
15.11.	Frau Eigendorf, Ingrid	74
15.11.	Frau Leuschner, Sonja	78
17.11.	Herr Eigendorf, Arno	76
17.11.	Frau Ruppe, Erika	78
19.11.	Herr Gesell, Günther	70
19.11.	Herr Wendling, Rudolf	72
21.11.	Herr Henze, Ernst	68
21.11.	Frau Schütze, Rosemarie	73
22.11.	Herr Friedlein, Joachim	72
22.11.	Herr Mauf, Kurt	86
25.11.	Herr Weigel, Horst	71
27.11.	Frau Burghardt, Gisela	69
27.11.	Herr Müller, Walter	70
28.11.	Frau Babuke, Ursula	87
29.11.	Frau Schröder, Martha	75
29.11.	Frau Springer, Renate	78
30.11.	Herr Krause, Dieter	65

### in Langenroda

01.11.	Frau Meyer, Brigitte	71
06.11.	Herr Gläßer, Walter	88
10.11.	Herr Hilbrecht, Horst	81
13.11.	Frau Gröber, Hanni	73
23.11.	Herr Weber, Klaus	68

### in Donndorf

01.11.	Herr Kühn, Lothar	65
06.11.	Herr Morgenstern, Oswin	84
08.11.	Frau Poppe, Hilde	81
12.11.	Herr Knauth, Norbert	73
16.11.	Herr Kirschmann, Siegfried	71
23.11.	Herr Engelhardt, Wolfgang	79
25.11.	Frau Landes, Rosemarie	72
28.11.	Frau Engelhardt, Johanna	73
29.11.	Herr Eheim, Anton	68

### in Kloster-Donndorf

01.11.	Herr Frind, Hans	80
05.11.	Herr Worbs, Manfred	72
06.11.	Frau Heinrich, Waltraud	84
12.11.	Frau Musik, Ursula	80
19.11.	Frau Schindler, Marianne	88

**Herzlichen Glückwunsch!**



Landtagsabgeordnete Gudrun Holbe, Minister Klaus Zeh und Bundestagsabgeordneter Johannes Selle während der Festandacht zum Tag der Deutschen Einheit in Wiehe. Foto: SBW

## Tag der deutschen Einheit

Bereits seit Jahren ist die Andacht anlässlich des Tages der Deutschen Einheit ein wichtiger Höhepunkt in der Wahlkreisarbeit der Landtagsabgeordneten Gudrun Holbe. Am 1. Oktober 2009 fanden daher Unionsmitglieder und Freunde sowie Bürger aus dem Kyffhäuserkreis den Weg in die Bartholomäuskirche Wiehe, wo die Pfarrer Christian Garbe, Otto Stöber sowie Ewald Marschler aus Einbeck eine festliche Ökumene hielten. Staats-

kanzleichef Minister Klaus Zeh nahm sich in der Festrede der zwanzigsten Wiederkehr der friedlichen Revolution an und lobte den Mut der Menschen in der DDR zum gewaltlosen politischen Umbruch.

Zeh bezeichnet die Deutsche Einheit als großes Glück und betonte, dass Deutschlands Freiheit und Einheit nur im europäischen Kontext gelingen kann. Gesanglich und instrumental hervorragend umrahmt vom Kirchenchor Bottendorf, erlebten mehr als hundert Besucher die gelungene Veranstaltung. Im Anschluss an die Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit lud Landtagsabgeordnete Gudrun Holbe in den Gemeineraum des Pfarrhauses Wiehe zu einem Imbiss ein, den Mitglieder der CDU-Ortsverbände Wiehe/Donndorf, Artern und Sondershausen vorbereitet hatten. Pfarrer i.R. Gottfried Braasch hielt zudem einen Vortrag über lokale und regionale Geschehnisse aus dem Wendeherbst 1989.

**Dittmer, Bürgermeisterin**

## Stationen einer alten Tür

Im Gebäude des Schießstandes des Großkaliberschützenvereines „Zur Linde“ in Langenroda, einem Ortsteil der Stadt Wiehe, befindet sich eine uralte zweiflügelige Tür. Eine Tür, die mit dem im Jahr 2002 entstandenen Bauwerk nichts, aber mit der Geschichte des kleinen Dorfes viel zu tun hat. In der Wetterfahne der heutigen Dorfkirche St. Georg sieht man das Jahr 1894 verewigt. Es ist das Baujahr des Nachfolgebauwerks eines bedeutend älteren Gotteshauses. Manches ältere Bauteil des Vorgängerbaus wurde wieder verwendet, aber die Kirchentür war übrig. Der Dorfschmied aber hatte Erbarmen und auch eine Aufgabe für sie. Fortan schützte sie die Werkzeuge und Maschinen des Schmiedes vor missbräuchlicher Verwendung.

In den achtziger Jahren, nachdem der Schmied verstorben war, erhielt das Grundstück einen neuen Besitzer.

Aus der Schmiede wurde eine Garage und die Kirchentür war übrig. Geschichtsbewusste Bürger des Ortes verhinderten ihre Vernichtung und so wurde sie in einer Abstellkammer der Gemeindeverwaltung eingelagert. 1994 wurde Langenroda nach Wiehe eingemeindet und damit die Verwaltung aufgelöst. Das Grundstück wurde verkauft und die Kirchentür war übrig. Der Verein der „Heimatfreunde“ der Stadt Wiehe brachte sie in ein Nebenglass des Rathauses in Wiehe. Der Verein sollte nach Abschluss der Bauarbeiten am Objekt der „Alten Schule“ Räumlichkeiten für ein Heimatmuseum erhalten. Das Objekt war fertig gestellt worden, das Museum bezogen, aber aus Platzgründen war die Kirchentür wieder einmal übrig. Im Rahmen einer ABMaßnahme fiel sie und ihr Schicksal einem Vorstandsmitglied oben genannten Schützenvereines ins Auge. Sie in ihre alte Heimat zurückzuführen und an einen für jedermann zugänglichen trockenen Ort aufzubauen, sollte dann nicht mehr lange dauern.

Gerettet und für die Zukunft erhalten war sie nun, doch wie alt war sie wirklich? Mit Hilfe alter Kirchenbücher und des sich mit schlafwandlerischer Sicherheit darin auskennenden Herrn Gottfried Braasch, Pfarrer im Ruhestand, konnte das Jahr 1792 ermittelt werden.

Ein begreifbares Stück Heimatgeschichte konnte damit künftigen Generationen erhalten werden. Hoffentlich wird sie nie wieder „überflüssig“, sondern immer geachtet und bewahrt werden.

**Rudolf Eube, 1. Vors. des Großkaliberschützenvereines**

## Einladung mit Überraschung

Zum Kirchweihgottesdienst am Sonntag, den 18.10.2009, um 17 Uhr lädt die Kirchengemeinde Langenroda herzlich ein. Dabei feiern wir ein besonderes Jubiläum, die 500-jährige Ersterwähnung einer Kirche im Ort. Aus dem Vorgängerkirchbau der heutigen St. Georgskirche existiert auch noch eine Kirchentür.

Wir freuen uns, dass das Interesse an geschichtlichen Zeugen der Kirche in Langenroda so groß ist und darüber hinaus ganz besonders mit Ihnen den Kirchweih-Festtag feiern zu können.

**Edelgard Weber**

## Der Thepra-Verein gibt bekannt

Montag, ab 14.00 Uhr	Frauentreff (mit Frau Bernhardt)
Dienstag, ab 14.00 Uhr	Frauentreff (mit Frau Bernhardt)
Dienstag, ab 18.00 Uhr	Kreatives Schaffen (Frau Mottok)
Mittwoch, ab 19.00 Uhr	„Tafelsänger“

Anmeldung für Familienfeiern und Verleih von Fahrrädern  
Ansprechpartner: Hans-Peter Wolf, Tel.: 90423

Wir würden uns freuen, wenn viele Bürger von unseren Angeboten Gebrauch machen.

**Der Vorstand**

## Impressum Stadtbote Wiehe

Herausgeber: Stadt Wiehe  
Gemeinde Donndorf

Verlag: Unstrut-Verlag Wiehe GmbH,  
Im Gewerbegebiet 1,  
06571 Wiehe;  
Fon: 6968-0

Geschäftsführer:

Kathrin Ernst, Gerd Trautmann (verantwortlich für Text und Anzeigen).  
Verantwortlich für den amtlichen Teil sind die Bürgermeister

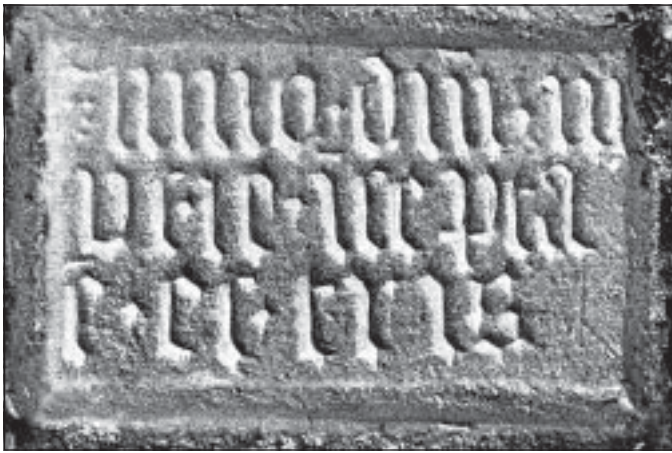
Anzeigenleitung:

Ingrid Unglaub, Telefon: 81683  
Druck: Buchdruckerei Sauer,  
Inh. M. Pöhnert, 06571 Roßleben,  
Telefon: 90567

Der **Stadtbote Wiehe** erscheint monatlich mit einer Auflage von 1.450 Exemplaren. Die Verteilung erfolgt kostenlos an die Haushalte der Stadt Wiehe einschließlich der Ortsteile Langenroda, Garnbach und Hechendorf und an die Gemeinde Donndorf einschließlich der Ortsteile Kleinroda und Kloster-Donndorf. Gültig ist die Preisliste Nr. 1/2.007 in Verbindung mit unseren allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen. Einzelabgabe bei Selbstabholung 0,50 Euro;

Abonnementpreis 6,- Euro zzgl. MwSt. und Versandkosten.

Texte, insbesondere Termine werden nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr, veröffentlicht. Urheberrecht steht für alle vom Verlag gesetzten Texte und Anzeigen.



Schon lange war die Inschrift eines Steines des Vorgängerkirchbaus der heutigen St. Georgskirche von Langenroda ein Rätsel, das die Heimat-, Geschichtsforscher beschäftigte. Durch Dr. Jäger, Schriftengelehrter an der Sächsischen Akademie der Wissenschaften, konnte besagte Inschrift entziffert werden. Sie ist in Latein gehalten und in der für Steinmetze damals üblichen Ausführungsweise gekürzt dargestellt: „Anno d(omi)ni m/vcixi(n)cepta / e(st) (h)ec t(ur)ris“ – Im Jahre des Herrn 1509 ist begonnen **wurden dieser Turm**. [die Buchstaben in den Klammern wurden damals wie üblich ausgelassen]. Wir danken Herrn Dr. Jäger für seine unentgeltliche Mühe und Selmar Petzoldt, der die Übersetzung organisierte.

Edelgard Weber

**Folgender Wetterverlauf war vom 01.09.2009 – 30.09.2009 in Donndorf zu verzeichnen:**

- \* Niederschlag fiel 47,4l.
- \* Wind hatten wir an 16 Tagen, davon an 7 Tagen Starkwind mit Böen am 01.09. und 30.09.
- \* Nebel hatten wir an 5 Tagen. **Wetterbeobachter Donndorf**

**Lust auf Kegeln?**

Die Kegelsportanlage in Donndorf bietet Ihnen beste Voraussetzungen sich das ganze Jahr sportlich zu betätigen und dabei fit und aktiv zu bleiben. In mehreren Clubmannschaften können Sie sportlichen Wettstreit und Geselligkeit erleben. Wir suchen immer interessierte Sportler, welche bereit sind am Freizeit - oder Wettkampfsport teilzunehmen. Wettkampfsport in der Abteilung Kegeln findet zur Zeit in Donndorf nicht statt. Sollten Sie daran Interesse haben, sprechen Sie uns einfach an, wir sind gern bereit Ihnen bei der Bildung einer Mannschaft zu helfen.

Die Kegelsportanlage mit ihrem angegliederten Vereinsraum mit Sanitäranlage und kleiner Küche bietet ideale Bedingungen Familienfeiern, Vereinsfeste und ähnliche Veranstaltungen durchzuführen.

Die Anlage wird betreut von Christel Jahn, Sie ist erreichbar unter Tel. 034672 84821. **SG Donndorf**



**Veranstaltungen im Seniorenclub**

- |        |           |   |
|--------|-----------|---|
| 16.10. | 14.00 Uhr | Gesprächsrunde                            |
| 19.10. | 14.00 Uhr | Hardangerfrauen                           |
| 19.10. | 14.00 Uhr | Ein Nachmittag mit alten Schallplatten    |
| 20.10. | 14.00 Uhr | Spielnachmittag                           |
| 21.10. | 10.00 Uhr | Projekttag für Diabetiker                 |
| 22.10. | 14.00 Uhr | Handarbeit                                |
| 22.10. | 14.00 Uhr | Blasengymnastik                           |
| 23.10. | 14.00 Uhr | Kaffeenachmittag                          |
| 26.10. | 14.00 Uhr | Hardangerfrauen                           |
| 26.10. | 14.00 Uhr | Fahrt in die Natur                        |
| 27.10. | 14.00 Uhr | Kraftfahrerschulung mit G. Seifert        |
| 27.10. | 14.00 Uhr | Spiel und Unterhaltung                    |
| 28.10. | 14.00 Uhr | Rommeefreunde                             |
| 28.10. | 14.00 Uhr | Spielnachmittag                           |
| 29.10. | 14.00 Uhr | Handarbeit mit Frau Schmidt               |
| 29.10. | 14.00 Uhr | Blasengymnastik                           |
| 30.10. | 14.00 Uhr | Unterhaltungsnachmittag                   |
| 02.11. | 14.00 Uhr | Hardangerfrauen                           |
| 02.11. | 14.00 Uhr | Singen als Atemgymnastik                  |
| 03.11. | 14.00 Uhr | Gesundheitsvortrag mit Frau Kunze         |
| 04.11. | 14.00 Uhr | Rommeefreunde                             |
| 04.11. | 14.00 Uhr | Spielnachmittag                           |
| 05.11. | 14.00 Uhr | Blasengymnastik                           |
| 05.11. | 14.00 Uhr | Handarbeit mit Frau Schmidt               |
| 06.11. | 14.00 Uhr | Kaffeenachmittag                          |
| 09.11. | 14.00 Uhr | Hardangerfrauen                           |
| 09.11. | 14.00 Uhr | Rückblick in die Vergangenheit            |
| 10.11. | 14.00 Uhr | Vortrag für Diabetiker                    |
| 11.11. | 14.00 Uhr | Rommeefreunde                             |
| 11.11. | 14.00 Uhr | Spielnachmittag                           |
| 12.11. | 14.00 Uhr | Blasengymnastik                           |
| 12.11. | 14.00 Uhr | Handarbeit mit Frau Schmidt               |
| 13.11. | 14.00 Uhr | Unterhaltungsnachmittag                   |
| 14.11. | 14.00 Uhr | Projekttag für Diabetiker in Sangerhausen |
| 16.11. | 14.00 Uhr | Hardangerfrauen                           |
| 16.11. | 14.00 Uhr | Videofilm über Kyffhäuserkreis            |
| 17.11. | 14.00 Uhr | Singen als Atemgymnastik                  |
| 18.11. | 14.00 Uhr | Rommeefreunde                             |
| 18.11. | 14.00 Uhr | Spielnachmittag                           |
| 18.11. | 14.00 Uhr | Diabetiker fahren nach Bad Frankenhausen  |
| 19.11. | 14.00 Uhr | Handarbeit mit Frau Schmidt               |
| 19.11. | 14.00 Uhr | Heute gehen wir zur Frauenhilfe           |
| 20.11. | 14.00 Uhr | Kaffeenachmittag                          |

**Ablauf zum Projekttag am 21.10.09 im Seniorenclub**

- |           |  |
|-----------|--|
| 10.00 Uhr | Eröffnung des Projekttag, kleiner Imbiss, Kaffee und kalte Getränke, Möglichkeit zu einem Gehörtest und zu Blutzuckermessungen |
| 12.00 Uhr | Gulaschsuppe zum Mittag  |
| 13.00 Uhr | Vortrag zum Thema "Gesunde Ernährung"  |
| 14.30 Uhr | Frau Dr. Koehn zum Thema "Diabetiker und Fußprobleme", Schuhmacher für Schuhversorgung bei Diabetes                            |
| 15.30 Uhr | Kaffee und Kuchen zum Abschluss  |

**ANWÄLTE**

**SCHÖTZ-HEINRICH**

ZIEGELRODAER STRASSE 6  
(vormals Wörlstraße 3)

ROSSLEBEN **9 68 99**

## Evangelische Gottesdienste

So., 18.10.09	10.15 Uhr	Wiehe, Herr Weidig
Di., 20.09.09	10.00 Uhr	Kloster-Donndorf, Andacht im Wohnstift, Pfr. Löffler
So., 25.10.09	10.15 Uhr	Wiehe, Pfr. Garbe
Sa., 31.10.09	10.15 Uhr	Langenroda, Pfr. Löffler
	14.00 Uhr	Andacht und Konzert zum Reformationstag, St. Ursula-Kirche zu Wiehe
So., 01.11.09	10.15 Uhr	Kloster-Donndorf, Pfr. Löffler
So., 08.11.09	09.00 Uhr	Langenroda, Pfarrer Stöckigt
	14.00 Uhr	Donndorf, Pfr. Löffler
So., 15.11.09	10.15 Uhr	Langenroda, Pfr. Löffler, Andacht zum Volkstrauertag
	Buß- und Betttag	
So., 18.11.09	10.15 Uhr	Wiehe, Pfr. Löffler, Tischabendmahl



## Katholische Gottesdienste

Samstag	24.10.	18.00 Uhr	Donndorf
Sonntag	25.10.	08.45 Uhr	Wiehe
Sonntag „Allerheiligen“	01.11.	14.00 Uhr	Wiehe
anschl. Friedhofsegnungen		15.00 Uhr	Wiehe
		alter Friedhof	
		15.30 Uhr	Wiehe
		neuer Friedhof	
Sonntag	08.11.	14.00 Uhr	Wiehe
		Jubiläum „40 Jahre kath. Kirche“, Dankgottesdienst mit Weihbischof Koch aus Erfurt	
Samstag	14.11.	16.00 Uhr	Donndorf
		neuer Friedhof	
		16.30 Uhr	Donndorf
		alter Friedhof	
		17.00 Uhr	Donndorf
		Gottesdienst	
Sonntag	15.11.	08.45 Uhr	Wiehe



Bei Rück- und Anfragen sowie bei Kirchenbesichtigungen in der Stadt Wiehe erreichen Sie uns unter Tel.: 034672 694942  
Büroöffnungszeiten im Pfarramt Wiehe: Dienstags 8.00 – 12.00 Uhr, Tel.: 034672 83132 oder 034672 694942, Fax: 034672 83221, E-Mail: pfarramtwiehe@aol.com

### Musik in Wiehe

Wir laden ein zum Konzert auf dem restaurierten Wieheschen Pedalarmonium am Samstag, den 31.10.2009, um 14.00 Uhr in die St. Ursula-Kirche, Wiehe. Ausführender: Prof. Silvius von Kessel, Domorganist, Erfurt

### Zum Gedenken an Martin von Tour und Martin Luther

feiern wir am Mittwoch, den 04.11.2009 das 2. Martinsfest auf dem Marktplatz in Wiehe:

Programm:

16.00 Uhr	Verkaufsstände auf dem Markt - Bäckerei mit Martinshörnchen, Kaffee und Kuchen Agrar GmbH Donndorf mit Rostern, Förderverein St. Bartholomäus und St. Ursula-Kirche mit Kinderpunsch und Glühwein
17.00 Uhr	Andacht zum Martinstag vor der Kirche mit Pfarrer Garbe anschließend Laternenumzug durch Wiehe mit der Schalmeienkapelle
18.00 Uhr	Abschlusssegen vor der Kirche

### Dank an alle Spender

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Garnbach und Wiehe, unsere Haus und Straßensammlung ist nun beendet.

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass wir unseren Eigenanteil zur Dacheindeckung des Turmes der St. Nicolai-Kirche in Garnbach von 2.000 Euro erfüllt haben.

Durch Ihre Spenden und die Kollekte vom Tag der Deutschen Einheit in der Bartholomäus-Kirche konnten wir insgesamt einen Betrag von 2.030 Euro verbuchen. Allen Spendern unseren herzlichen Dank, verbunden mit Gottes Segen.

**Pfarrer Garbe, Manfred Reinhardt,**  
Vorsitzender des Gemeindegemeinderates

### Katholisches Pfarramt Roßleben

## Polizeiliche Tipps für Sicherheit

Der VdK-Ortsvorstand Donndorf-Wiehe-Bottendorf des Sozialverbandes VdK hatte am 1. Oktober zu einer Mitgliederveranstaltung nach Donndorf eingeladen. Hierzu hatte man dankenswerterweise Kriminaloberkommissar Rainer Stranz von der Polizeidirektion Nordhausen als Referent gewinnen können. Er sprach zum Thema „Trickbetrüger und Haustürgeschäfte“. Dabei schilderte er in anschaulicher Weise die Methoden und Verhaltensweisen von Trickbetrügern. Er machte darauf aufmerksam, dass insbesondere ältere Bürger Opfer solcher Machenschaften sind. Deshalb warnte er vor allem unsere zum Teil recht betagten Mitglieder davor, niemand Fremden in die Wohnung zu lassen, nichts zu unterschreiben und auch am Telefon vorsichtig zu sein, am besten bei Gratulation zu einem Gewinn, den Hörer schnell wieder aufzulegen. Vor allem warnte er davor, persönliche Daten, wie z.B. die Kontonummer, herauszugeben. Zu all diesen Dingen schilderte er Kriminalfälle, die auch hier in unserer Region trotz Aufklärung leider immer wieder passieren. Unsere Mitglieder waren erstaunt, wie schnell man doch auf solche Betrügereien hereinfallen kann. Im weiteren Verlauf stellte er die Statistik bei Kriminalfällen vor, die erfreulicherweise im Bereich der Polizeidirektion Nordhausen geringfügig zurückgegangen seien. Des Weiteren sahen sich unsere Mitglieder seinen Ausweis und die Polizeimarke an, die man sich unbedingt, falls einmal ein Polizist vor der Tür steht, zeigen lassen sollte, denn oftmals fielen ahnungslose Bürger auf „falschen Polizisten“ herein.

Des Weiteren informierte Stranz zum Thema „Falschgeld“ und unsere Mitglieder konnten „erfühlen“ wie sich ein „falscher“ im Gegensatz zu einem richtigen 50-EURO-Schein anfühlt. Es war für unsere Mitglieder ein äußerst interessanter Vortrag mit viel Aufklärung.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung informierte Margot Schüchner über Aktivitäten in unserer Verbandsarbeit. Ein neues Mitglied konnte in unseren Ortsverband aufgenommen werden und weitere zwei neue Mitglieder kommen noch in diesem Jahr hinzu. Die diesjährige Jahresabschlussveranstaltung in weihnachtlicher Form findet am 11. Dezember ab 14.30 Uhr in Langenroda statt.

**Margot Schüchner**

# Vorläufiger Veranstaltungskalender 2009

## Oktober

17.10.09	21.00 Uhr	Stadtpark Wiehe – Festsaal, Tanzveranstaltung mit „Borderline“
17./18.10.09	20.00 Uhr	Gaststätte „Zum Wolfstal“ Langenroda, Kirmestanz
17.10.09	14.00 Uhr	Marktplatz Wiehe, Herbstwanderung
20.10.09	14.00 Uhr	Alte Schule (Kirchstr. 3), Schülernachmittag
27.10.09	19.00 Uhr	Stadtpark – Festsaal, Info-Veranstaltung gegen Rechtsextremismus
29.10.2009	19.00 Uhr	Ranke-Museum im Rathaus, Ranke-Lesung



Großkaliberschützenv. „ZurLinde“ e.V.Lgr.  
Heimattreue Wiehe e.V.  
Heimattreue Wiehe e.V.  
MOBIT Erfurt +  
Stadtverwaltung Wiehe  
Rankeverein Wiehe e.V

## November:

10.11.09	14.00 Uhr	Alte Schule (Kirchstr. 3), Plauderstunde
10.11.09		Turnhalle Wiehe, Orts-Mini-Ausscheid für Kinder bis 12 Jahre, die nicht aktiv Tischtennis spielen
11.11.09	11.11 Uhr	Rathausplatz Wiehe, Schlüsselübergabe WCC
11.11.09	17.11 Uhr	Gemeindeverwaltung, Schlüsselübergabe der Bürgermeisterin
13.11.09	16.00 Uhr	Marktplatz Wiehe, Martinsfeier mit Andacht
14.11.09	20.00 Uhr	Festsaal – Stadtpark, Eröffnungsgala
14.11.09	20.11 Uhr	Bürgerhaus Donndorf, Eröffnungsveranstaltung
24.11.09	14.00 Uhr	Alte Schule (Kirchstr. 3), Weihnachtsmitgliederversammlung
26.11.09	19.00 Uhr	Ranke-Museum im Rathaus, Ranke-Lesung
28.11.09	08.00 Uhr	Bahnfahrt nach Erfurt
29.11.09	14.00 Uhr	Neue Kirche, Donndorfer Weihnachtsmarkt
29.11.09	17.00 Uhr	Festsaal im „Stadtpark“, Loh-Orchester Sondersh.

Heimattreue Wiehe e.V.  
SV Rot-Weiß Wiehe e.V.,  
Abt. Tischtennis  
Stadtverwaltung Wiehe, WCC  
DCV Blau-Weiße.V. 1979  
Ev. Kirchspiel Wiehe  
anschließend Laternenumzug  
Wiehescher Carneval Club  
DCV Blau-Weiße.V. 1979  
Heimattreue Wiehe e.V.  
Rankeverein Wiehe e.V  
Heimattreue Wiehe e.V.  
Gemeindeverwaltung  
Donndorf  
Stadtverwaltung Wiehe

## Dezember:

04.12.09		Festsaal im Stadtpark, Märchenspiel
05./06.12.09	11.00 Uhr	Markt, Weihnachtsmarkt
05.12.09	17.30 Uhr	Marktplatz Wiehe, Andacht zum Weihnachtsmarkt
10.12.09	19.00 Uhr	Kirche Langenroda, Chorkonzert
12.12.09	21.00 Uhr	Stadtpark – Festsaal, Tanzveranstaltung mit „Rockpirat“
11.-13.12.09		Abschlussfahrt Hannover-Münden und Umgebung
13.12.09	10.00 Uhr	9. Rabenswaldlauf
19.12.09	15.00 Uhr	Vereinsheim WCC, Weihnachtsfeier für Kinder mit Plätzchen backen
19.12.09	19.00 Uhr	Vereinsheim WCC, Weihnachtsfeier für Mitglieder
30.12.09	18.00 Uhr	Ranke-Museum im Rathaus, Jahresausklang bei Rankes
28.12.09		Turnhalle Wiehe, Jahresabschlussturnier mit Jahresabschlussfeier Jahresabschlussfeier
		Traditions-Volleyball-Turnier
31.12.09	18.00 Uhr bis 02.30 Uhr	Stadtpark – Festsaal, Silvestertanz

Theatergruppe Wiehe /  
Donndorf  
Stadtverwaltung Wiehe  
Evangelisches Kirchspiel  
Wiehe  
Kantorei Artern-Wiehe  
Rockpirat GbR  
Heimattreue Wiehe e.V.  
Eckhard Müller,  
Am Fliegental 15,  
06571 Wiehe  
WCCe.V.  
WCCe.V.  
Rankeverein Wiehe e.V  
SV Rot-Weiß Wiehe e.V.,  
Abt. Tischtennis  
SV Rot-Weiß Wiehe e.V.  
Abt. Volleyball  
SV Rot-Weiß Wiehe e.V.  
Abt. Volleyball

**Änderungen bzw. Ergänzungen behalten wir uns vor!**

## Backhäuser in Langenroda

Am 13. September 2009, dem Tag des offenen Denkmals, konnte im Schloss Wiehe eine Fotoausstellung von Selmar Petzoldt besichtigt werden. Die Ausstellung überzeugte mit hochwertigen Fotos, sachkundiger Textfassung und einem Schuss liebevoller Verbundenheit zur Heimat, den alten Bräuchen und Baulichkeiten. Folgendes war in der Ausstellung zu erfahren:

Langenroda weist noch heute Backhäuser als bauliche Besonderheit auf. In diesem Ortsteil von Wiehe mit 96 Wohngebäuden (einschließlich Kirche, Pfarre, Schule, Schenke, Hirtenhaus und Windmühle), entstanden im Laufe der Ortsgeschichte ca. 60 Backhäuser, die verteilt in den seinerzeit 24 Bauerngütern, 5 Hintersattlerstellen und 61 Häuslerstellen errichtet wurden. Es gab keine zentrale Dorfbackstube. Das Brotbacken wurde eigentlich am Ende der 50er Jahre mit dem Wegfall der Lebensmittelmarken eingestellt, als dann einfachheitshalber, zunehmend das Angebot über die örtlichen privaten, dann staatlichen Verkaufsstellen von HO und Konsum gewährleistet war. Die Großfamilien backten aller 10 Tage Brot und Kuchen!

### Ablauf des Backens

Aufheizen des Ofens erfolgte mit Reisigbündeln und Buchenscheiten. Wenn der Ofen die erforderliche Höchsttemperatur erreichte, wurde in folgender Reihenfolge mit Absinken der Temperatur gebacken:

1. Anbisskuchen (Speck-, Zippel-Appel-Öl-Kuchen)
2. Brot (Roggen-Sauerteigbrot)
3. Obstkuchen (Früchte des Jahres)
4. Trockene Kuchen (Hirschhorn; Streuselkuchen etc.)
5. Teigpfanne mit Öl

6. an Festtagen zum Abschluss Plätzchen und Festbraten  
Neben Tellern, Töpfen und so manchem Geschirr waren die Hauptbackutensilien Backmullen (Backmulden), in denen der Sauerteig und auch der Hefeteig angesetzt wurden. In aus Haferstroh geflochtenen Brotkörben reiften die runden Brotlaibe. Auf runden, rädergleichen Backblechen kam der Kuchen in den Ofen und wurde nach dem Erkalten auf ebenso runde Holztafeln geschoben. Der Festtagsbraten geriet prächtig in der großen Graugusspfanne, wobei der Deckel mit Lehmverstrich abgedichtet wurde.

Es war nun an der Zeit, die verbliebenen Backhäuser fotografisch zu dokumentieren. Leider sind nur noch wenige erhalten. Ohne Funktion drohen sie einzufallen und werden gar endgültig abgerissen, wie bereits schon zu DDR-Zeiten und jüngst geschehen ist. Die heute noch erhaltenen wurden entweder zu Gartenlauben, Lagerschuppen, Bienen- und Hühnerhäuser umfunktionierte. Wenigstens sind noch ein paar davon in ihrem Urzustand belassen worden, und werden erfreulicherweise auch noch entsprechend genutzt.

Die Besonderheit der Backhäuser liegt in deren Lage und Bauweisen. Das Einzelhäuschen wurde hinter dem Gehöft im Gartenland in den Berg gestellt. Auf das Fundament aus bearbeiteten Bruchsteinen wurde eine ebenso breite Wand aus Stampflehm, rohen Lehmsteinen oder bei neueren Typen aus Backsteinen (Ziegelsteinen) errichtet. Einige Backöfen kamen auch in einem Fachwerkhäuschen unter, bei denen die Ausfachungen entweder aus mit Strauchruten umflochtenen Staken mit Lehmverputz oder unverputzten Natursteinen bestanden.

Allen Bautypen wurde ein Sparrendach oder ein einfaches Kehlbalckendach aufgesetzt. Im „Erdgeschoss“ wurde der Backofen etabliert. Das „Dachgeschoss“ diente hauptsächlich als Lagerstatt für Bau- und Brennmaterial. Gleichzeitig nutzte man das Backhaus als Werkstatt, wo die Bauern und Handwerker, besonders im Winter, aus Holz bestehende Werk- und Handwerkszeuge herstellten und auch reparierten. Dazu zählten u.a. Holzrechen und Reisigbesen. Vereinzelt verbliebene Werk- und Hobelbänke zeugen noch von diesen einstigen Tätigkeiten.

Die wenigen original erhaltenen Backhäuser wurden hier in der Ausstellung dokumentiert. Darüber hinaus interessierten bei den noch „unangetasteten“ Backhäusern die baulichen Details, bestehend aus ortsüblichen Materialien, die von einfacher Formschönheit sind und darüber hinaus typisch für die damals ortsprägende



ländliche Bauweise waren. Wie mit der einfachen Schließe, die auf einem der Bilder zu finden war, wollte der Fotograf den Betrachter auf die Finesse mit der „edlen Einfachheit und stillen Größe“ hinweisen, den Blick dafür schärfen und empfänglich machen.

### Ökologische Bedeutung der Backhäuser

Offene, nicht mit mineralischen Putzen versiegelte Wandflächen im Außenbereich stellen nicht nur eine Augenweide dar (für sehr viel Menschen werden derartige Ansichten mit den Begriffen wie „verlottert“ und „unordentlich“ besetzt).

Ohne, dass viele es wissen, sind rohe Lehmwände und Natursteingefache ein besonderer Lebensraum für sehr viele nutzbringende Insekten. Für noch zu viele Menschen auf dem Lande werden diese Tiere als lästiger „Schmök“ angesehen, der die Wände kaputt macht.

Wer es sich leisten kann oder von einem besonderen Ordnungssinn geprägt ist verputzt solche Wandflächen mit modernen mineralischen Putzen. Meist ist der soziale Druck der Dorfbevölkerung groß, als unordentlich oder gar arm zu gelten, wenn man solche Armer-Leute-Bauten nicht nach heutigen Maßstäben saniert oder gar abreist.

Auf dem Lande gibt es noch zahlreiche Lehmbauten mit „offenen“ Wandflächen. Wenn keine relevanten Bauschäden die Wände zum Einsturz gebracht haben, überstanden sie die Jahrhunderte. Oberflächensanierungen sollten deshalb auch nur mit Lehm erfolgen (leider aufwendiger als mit Mineralputzen).

In den Wänden finden zahlreiche Arten der Wildbienen, zumeist Solitärbiene (einzeln, nicht in Staaten brütend) ihre Brutmöglichkeiten. Hervorzuheben sind unter den zahlreichen Arten Hummeln oder gar Pelzbienen (*Anthophora acervorum*). Wildbienen wie die Rote Mauerbiene (*Osmia rufa*) und die Seidenbienen (*Colletes* spp.) befruchten schon bei relativ niedrigen Temperaturen unsere früh blühenden Obstbäume, wenn unsere Honigbienen noch keine Aktivitäten zeigen.

Pelzbienen sind auffällig bei der Auswahl ihrer Brutstellen. Oft stehen sie im zeitigen Frühjahr (April) abends in summenden Verbänden, man kann die Uhr danach stellen, vor den Lehmwänden. Bienen verschwinden, wenn neben geeigneten Nistmöglichkeiten die Vermarmung mit blühenden Pflanzen einhergeht, z. B. durch übertriebene Mahd in den Dörfern und Städten.

Neben den Wildbienen finden zahlreiche Wespenarten, wie Schlupfwespen, Lehmwespen eine schützende Bleibe. Diese Tiere sind eine große Hilfe beim natürlichen Pflanzenschutz im Garten. Zu viele Menschen sind unwissend, deshalb sollte in den Schulen und in den Kindergärten auf die biologischen Besonderheiten unseres Wohnumfeldes aufmerksam gemacht werden. Solange nicht wenige Erzieher und Erzieherinnen gepaart mit den peniblen Eltern, nur den Ausdruck „iiiiih“ für die krabbelnde Lebewelt übrig haben, sind noch große Anstrengungen in der Aufklärung zum Wohle unseres Umfeldes und unserer Natur nötig.

Wünschenswert wäre, wenn die Kommune Anreize schaffen könnte, um den Verfall oder gar Abriss dieser baulichen Besonderheiten zu verhindern. Nur eine „artgerechte“ Nutzung dient dem Erhalt! Hierzu wären auch so manche Anregungen von außen willkommen!

**Selmar Petzoldt**